

sen aus Naturkunde, alter Erdkunde und Historie, oder auch aus gesunder Moral zu bereichern. Wir wünschen, daß diese Grammatik auf Schulen eingeführt werden möge, da auch der Verleger für einen sehr wohlfeilen Preis gesorgt hat.

### Johann Friedrich Brömel.

**R**ektor und Archidiaconus zu Lobenstein im Voigtland.  
— Die Dialogen dieses Mannes, ein Beitrag zur Bildung der Jugend 2 Bände 1779 sind zwar herzlich gut gemeint, aber seine jungen Leute sprechen gar zu unnatürlich, bald in dem Ton der Ode, bald wie eine moralische Wochenchrift, und bald wie eine Predigt. Ueberhaupt herrscht darin zu viel Deklamation, und zu wenig Philosophie. Wir rathen Herrn Brömel, die Schriften eines Kochow, Campe, Satzmann fleißig zu lesen, und seinen Styl nach ihnen zu bilden, dann werden uns seine Arbeiten willkommener sein.

### Kaspar Christoph Konrad Brohm.

**R**ektor zu Stendal. — Wir bedauern die Jünglinge, denen Herr Brohm dem Homer erklärt, wenn er nicht besser macht, als in dem ersten bis sechsten Gesang von Homers Iliade, die er im Jahr 1786 drucken ließ. Man stößt in den Anmerkungen und im Index auf so crasse Ignoranzfehler in grammaticalischen und allen übrigen elementarischen Kenntnissen, daß man das Buch mit Aerger aus den Händen legen muß. Wir getrauten uns, nach der Manier, wie diese Anmerkungen, und auch der Wörterindex gearbeitet sind, auf der Stelle Noten  
D 5 über